

Wagen in schwächere Bewegung geriet, einen Augenblick später erlöste das gelbe Lichtsignal der Lokomotive. Nach aufgegebenen zwei Minuten wurden der Zug zum Stehen gebracht. Es war an der einen Maschine ein Radreifen gesprungen und am Spürwagen beim Bremsen die Bremse gebrochen, so daß der Zug nicht sofort angehalten werden konnte. Die beschädigte Lokomotive wurde in Gatterlesden zurückgelassen. Der Zug traf mit 45 Minuten Verspätung in Berlin ein. Eine Entzweiung dieses schnellsten Zuges, den wir in Deutschland haben, hätte empfindliches Unheil im Gefolge gehabt.

Die Frage „Wer ist Eigentümer einer Postsendung während der Zeit der Verberzung“ nimmt, wie das Wiener „Freundenblatt“ mittelst, die postpolitischen Kreise lebhaft in Anspruch. „In unserer Praxis“ — so bemerkt das österreichische Blatt — „hat man dem Abnehmer bisher auf rechtzeitige Reclamation: Briefe und Postsendungen zurückgestellt, da man aber in einigen den Weltpostverein angehörenden Staaten nicht nach diesem Grundsatz vorgeht, so wirft man im nächsten Jahre stattfindenden Weltpost-Congress eine internationale Praxis vereinbart werden. Der Versuch, früher eine Einigung herbeizuführen, ist gescheitert, und wie wir hören, wird die Frage später, nach Verprechung auf dem Congress die Delegationen beschäftigen. In einigen Staaten wird daran festgehalten, daß dem Abnehmer für gewisse Fälle das Zurückforderungsrecht vorbehalten sei, und andern wollen dieses Recht als ein unbedingtes anerkennen, und endlich wird auch folgender, dieser Anschauung widersprechender Vorschlag ventiliert: „Mit dem Momente der Aufgabe einer Postsendung wird der Staat als Vertreter der Post-Eigentümer betrachtet und hat als solcher für die Sendungen zu haften.“ Dieser Vorschlag ist fämmtlichen zum Weltpostverein gehörigen Staaten unterbreitet worden.

Raffinierter Betrug. Der „Niedel. Anz.“ erzählt folgenden eigenartigen Betrug. „Wer tot ist, braucht nicht mehr ins Gefängnis“ — dachte ein Mädchen vom Lande nahe bei Düsseldorf, das wegen Betrugs zu drei Monaten Gefängnis verurteilt war, und es beschloß, tot zu sein, was es auch auf folgende Weise fertig brachte: Da das Mädchen eine große Faulheit mit ihrer verheirateten Schwester hatte, so gab es sich für dieselbe aus, ging zu einem Arzte und schmeichelte demselben einen Todeschein ab, nach welchem die Elftochter St. (wie die Betraute hieß) an dem und dem Tage sterben ließe. Mit diesem Schein begab sich die Schwägerin zum Standesamte der Bürgermeisterei und meldete sich gefordert. Sie war also für die Beerdigung und mit Niemand mehr ihre zu, die drei Monate Gefängnis zu verbüßen. Von diesem Schwindel wußte die verheiratete Schwester nichts, und diese war sehr erstaunt, eines Tages eines gerichtlichen Bescheid zu erhalten, sie möge als die natürliche Erbin ihrer Schwester Elisabeth eine Summe Geld in Empfang nehmen. Die noch lebende Erblässerin ließ gerade wohl und vernünftigt beim Kaffee, und ihre Schwester stellte sich dem Beamten auch lebend vor. Die Schwägerin mußte nun noch nach die drei Monate abfügen und wird wegen des letzteren raffinierten Schwindels noch einige Monate dazu erhalten. Der Arzt, welcher den Todeschein ausgestellt hat, ist auch in Unannehmlichkeiten gerathen.

Ueber das schon gemeldete Feuer auf dem Floß-Dampfer „Frankfurt“ in Bremerhaven wird folgendes Nähere berichtet: Der Dampfer lag für Baltimore segelfertig im neuen Hafen. Die Ursache des Feuers ist bisher noch nicht ermittelt, vielleicht ist dasselbe durch die Unvorsichtigkeit des an Bord beschäftigten Arbeiter entstanden. Der Brand griff rasend schnell um sich und breitete sich in den Gängen und Staterooms an der Steuerbordseite aus. Sämmtliche im Raum befindliche Arbeiter retteten sich durch die Tufen bis auf einen, welcher durch Aufbrechen des Deckes befreit wurde. Die im Schiffe befindliche Spiritaleitung brannte heftig, wurde jedoch vermittelst in den Raum gemessener Gefchoben wieder gelöscht. Als ein großes Glück ist es zu bezeichnen, daß die Offiziere sich noch an Bord befanden und die Vorarbeiten deshalb sofort beendeten werden konnten, das Schiff würde sonst total verloren gewesen sein. Die Beschädigung desselben beschränkte sich auf die Gehäuselle der Gänge und Kabinen an der Steuerbordseite, sowie den Inhalt derselben. Die Offiziere und ein Theil der Mannschaft haben ihre gesammelten Effekten verloren. Die Passagiere befinden sich glücklicher Weise noch nicht an Bord. Der Wasserstand an der Ladung ist jedenfalls sehr beträchtlich, kann aber erst nach der Entschlingung des Schiffes festgestellt werden. Die Tazete des Gesamtverlustes, an welchem verschiedene Gesellschaften partizipieren, gehen bis zu 300,000 Mark. Die Untersuchung über die Ursache des Feuers ist sofort eingeleitet worden.

Osterburg, 18. October. (Edele Handlungswaise.) Vor Kurzem wurde in Calbe a. M. (Altmark) ein junges hübsches Mädchen durch Wahrsagerin in den Tod getrieben. Dasselbe hatte sich vor längerer Zeit von einer Jägerin „woabfragen“ lassen und war seit dieser Zeit heimlich geworden, denn die Wahrsagerin hatte ihr prophezeit, daß sie in einem baldigen Jahre sterben müsse. Das entsetzliche Bewußtsein, dem furchtbaren, immer näher rückenden Tode nicht entrinnen zu können, verlegte das arme Mädchen in eine unheilvolle Angst, die sich, je näher sie dem vermeintlich gefestigten Ziele kam, von Tage zu Tage steigerte und sie schließlich zur Verzweiflung brachte, in der sie, um der schrecklichen Prophezeiung zu entgehen, Hund an sich selbst legte. Das das heiligenwertige Opfer allseitig Mitleid erregte, bedarf keiner Erwähnung, wohl aber, daß abergläubische Leute meinen, die Jägerin würde doch Recht gehabt. Ein energisches Eingreifen gegen die herumziehenden Zigeunerbanden wäre dringender angezeigt.

Bromberg, 11. October. (Edele Handlungswaise.) Vor einigen Monaten wurde von Herrn Stadtrat Franke ein junges, das Augenlicht verlor Mädchen bei seiner Entlassung aus der Blindenanstalt in Verpflegung genommen und, um denselben für spätere Jahre ein kleines Kapital zu sammeln, dazu benutzt, für jeden Eimer heißen Wassers, welches bis dahin unentgeltlich an der Fabrik geholt wurde, einen Pfennig zu verzeichnen. Aus diesen kleinen Beträgen ist jetzt bereits die Summe von ca. 150 A. erwachsen und zinsbar angelegt. Diejenigen, welche früher das heiße Wasser zum Waschen z. gebolt haben, entnehmen es auch jetzt noch aus der Fabrik und erlegen gern den geringen Obolus, der armen blinden Waise jedoch ist daraus eine unerschöpfbare Einnahmequelle erstanden.

Aus dem Kreise Mürs, 16. October. (Kanplage.) Der überaus feuchte Sommer hat die Vermehrung der Acker-Schnecke Limax agrestis C.) so sehr begünstigt, daß Felder und Wege gleichsam wie überflutet davon erliegen. An den Niederungen sind schon ganze Felder der jungen Wogenzucht der Gefräßigkeit dieser Thiere zum Opfer gefallen, und wenn nicht bald

elementare Ereignisse der Vermehrung derselben Einhalt thun — die künstlichen Mittel, Spreu, Raif, Eisenrotz etc. haben sich zum Theil als unwirksam erwiesen — so wird der Schaden sehr groß. Die Vermehrung der Acker-Schnecke ist eine geradezu erschreckliche. Sie legt in mehrtäglichen Zwischenräumen an 400 Eier, so daß 1000 Schnecken eines Acker's sich im Jahre auf 500 Millionen vermehren können.

Königsberg, Pr., 17. October. (Ein mit dem gestrigen Mittagszuge von Preußen hier anlangender Passagier) hatte unterwegs beim Heraussteigen aus dem Fenster seinen Hut verloren und darauf, um denselben wiederzuerlangen, die Nothleine gezogen, in Folge dessen zu nicht geringem Schrecke der Passagiere der Zug hielt. Für ein leichtfertiges Versehen wurden ihm, wie die Königsb. Post. Ztg. erzählt, bei seiner Ankunft hier 50 Mark Strafe auferlegt, und da er sich nicht im Besitze dieser Summe befand, wurde er als Kautions in Haft genommen.

Dirschau, 18. October. (Eisenbahnunfall.) Der heute Vormittag 9 Uhr von Berlin abgehende Kurierzug nach Königsberg i. Pr. überfuhr bei Schönlake auf einem Bahnhofsübergang einen Landwagen, wobei zwei Personen (Insassen desselben) und 1 Pferd ums Leben kamen. Die Lokomotive wurde beschädigt, der Zug erlitt 40 Minuten Verspätung. Die Barriere war nicht geschlossen.

Oesterreich. (Um eine ungarische nationale Kunst zu erziehen, wie es in dem Erlaße des Unterrichtsministers Trefort heißt, wird in Pest demnächst eine ungarische Akademie der Künste errichtet werden.) — Wie wenig Prag eine ausschließlich tschechische Stadt ist, darüber entschlief ein jungtschechischer Blatte, den Prager „Narodny Listy“, ein bemerkenswertes Geheißnis. Am Tage der vielbesprochenen Inflationsschnecke des Bürgermeisters Dr. Czerny, in welcher Prag als tschechische Stadt bezeichnet werden war, erschien in der „Nar. L.“ ein Feuilleton, dessen Verfasser melancholisch erzählt, er habe unlängst als ambulanter Statistiker bei einem zweimonatigen Gange über den Prager Corso ca. 2000 Leute getroffen, von denen im Ganzen 24 tschechisch — die Uebrigens tschechisch sprachen. So der jungtschechische Feuilletonist, der in seinem Uebermuth über diese Angelegenheit ungeschicklich durch die Juden und durch geschäftswandige Gedenken herbeigebrachte Erscheinung ausbricht, daß es ihm von ihm beabsichtigter Tourist, der die Behauptung von der tschechischen Bevölkerungsmajorität Prags als „Schwindel“ bezeichnet, Recht gehabt habe.

(Gegen den Oberleutnant Pohl), der sich Fürst Raspoli nannte, wurde von Garinifordrecht zu Brinn die Untersuchung wegen Betrages eingeleitet. Die Schabensumme dürfte 40,000 fl. betragen.

(Die in Prag residirende Kaiserin Maria Anna), die Witwe des Kaisers Ferdinand, welche in dem überschwemmten Desjire von Voreo im Venetianischen ein Gut besitzt, hat an den Verwalter desselben, Ermoleo Marzengo, telegraphirt und ihn aufgefordert, alle Bewohner dieses Ortes, welche durch das Wasser gelitten haben, auf ihre Kosten mit allem Nöthigen zu versehen. In Folge dessen wurde die eine Hälfte der Bewohner dieses Ortes im Schlosse selbst, die andere Hälfte wieder in der Kaiserlichen Villa von Galliere untergebracht, wo sie nun auf Kosten der hohen Oberbehörden verpflegt werden.

(Die Waise), die unangenehmen Vorbereiter eines strengen Winters, zeigen sich in Oberleutnant Pohl jetzt in bedenklicher Anzahl. Nachdem erst vor einigen Tagen von dort die Erlegung eines Wolfes gemeldet wurde, wird neuerdings berichtet, daß in Wolgast, unweit Stralsberg am Westküste, 5 Wölfe ihr Unwelen treiben. Ein junger Stier soll von denselben zerissen worden sein. Von einer großen Schafherde sollen 16 Stück, von welchen ein Theil zerissen aufgefunden wurde. Man plant in der Gegend ein großes Kestell, um auf die Thiere. Eine wirrliche Anzahl nehmen, so schreibt die „D. Z.“, diese falsche Nachricht nachricht zu bringen, wenn sie nicht von sehr verlässlicher Art und Angesehen betrachtet werden, daß wir einen sehr frühen und rauen Winter bekommen, wie ja auch bereits aus nördlichen Stationen 6 bis 10 Kältegrade gemeldet werden.

Frankreich. Das durstige und nachwundende Paris ist toben durch die Unklarheit erschreckt worden, daß der Polizeipräsident Carnot'sche demnächst sämtliche Cafés, Bierhäuser und Weinlokale auf ihrem vorgedachten Polizeigebiet setzen will. Dieser war es bekanntlich allen städtischen Etablissements dieser Art gestattet, bis 2 Uhr Nachts Gäste aufzunehmen.

Rußland. (Zustände in den russischen Districtprovinsen.) Auf einem Jahrmärkte im nordpazifischen Kreise haben tschechische Bauern sich zusammengedrängt die Wägen deutscher und russischer Kaufleute geplündert und die Bedarmen mit Steinen geworfen, während das aus Bauern bestehende örtliche Gemeindegericht sich vollkommen passiv verhalten, wohl wissend, daß ein einziger Mordere den rache Hohn auf dem Dorfe bedenklich, wenn sie ihre Pflicht gethan. Dieses gewaltsame Vorgehen nach fremdem Eigenthum kann insofern kaum Wunder nehmen, da sowohl die tschechische und dänische Presse, als die in Lande unterziehenden Beamten des Reichsland reichendern Senators Manasseff das Irige dazu beizutragen, um dem Volke den Besitz der deutschen Gutsherrn und bäuerlichen Grundeigentümer als ein Unrecht darzustellen. Während für die russische Presse jetzt, wie bekannt, ein drakonisches Censurgesetz erlassen ist, lassen die Censoren der tschechischen und estnischen Blätter die geschäftlichen Verächtlichkeiten und Angriffe, Exzerzieren und Aufreizungen unbeanstandet durch, sobald sich dieselben gegen die Deutschen wenden, und es geminnt vollkommen den Russen, als liege die Absicht vor, in Russland eine Revolution groß zu ziehen, und das zu einer Zeit, da Russland einen Mangel an geistreichen Elementen besitzt.

(Auf administrativem Wege verschickt.) Der „Pflom. Gub. Gist“ berichtet über einen St. Petersburg Kaufmann C., der vor kürzlich Jahren auf administrativem Wege nach Norwegerien verschickt wurde und seitdem ohne Unterbrechung daselbst lebt hat. Als Ursache seiner Verschickung giebt S. Folgendes an. Im Jahre 1852 hatte er, als junger und unerfahrener Mann, der eben den Curfus der Commercialschule beendet hatte, sich bewegen lassen, eine Mitschrift für die Bauern eines sehr einflußreichen Gutsbesizers aufzusetzen. Die Mitschrift, in welcher die Bauern um Erleichterung ihrer Lage nachsuchten, wurde auch genehmigt. Allein kurze Zeit hierauf wurde S. eines schönen Tages „wegen spitzfindiger Abfassung von Mitschriften“ auf administrativem Wege nach Norwegerien verschickt. Die ersten Jahre führte er, so lange ihn seine Verwandten aus St. Petersburg unterstützten, ein ordentliches Leben. Als aber mit der Zeit diese Unterstützungen seltener wurden und zuletzt ganz ausblieben, kam er allmählig herunter und geht gegenwärtig schlechter gelebt als ein Bauer. Auffallend ist es, so fügt das citirte Blatt hinzu, daß

von den vielen Ackerhöfsten Monisten, welche im Laufe von dreißig Jahren erlassen sind, keines das unglücklichste S. erwöhnt. Wahrscheinlich ist er vollständig in Bergesselt gerathen.

(Die Katholiken Russlands.) In einer Petersburger Correspondenz der Wiener „Presse“ finden sich folgende Angaben über die römisch-katholischen Bischöfer Russlands und die Nationalität der Bewohner des römisch-katholischen Glaubens. An der Eparchie Moskau, welche zugleich das nördliche Russland, Sibirien und Finnland umfaßt, kommen auf etwa 18 Mill. Menschen gegen 450,000 Katholiken, von auf etwa 155,000 Katholiken leben in 218 Kirchspielen 1,050,000 Katholiken, nämlich 900,000 Litauer, 35,000 Polen und 45,000 Deutsche, gegen 1,040,000 Evangelische, 40,000 Russen und 150,000 Israeliten. Das Bisthum Wilna-Bialystok zählt in seinen drei Provinzen Wilna, Grodno und Minsk — auf mehr als 1,230,000 Katholiken — 1,065,000 auf 304 Kirchspiele vertheilte Katholiken, unter denen 550,000 Russen, 194,000 Litauer und 320,000 Polen sind. In Seregel Eparchie (Sibirien, Wladyka und Fobol) leben in 246 Kirchspielen 482,000 Katholiken, von denen 142,000 Russen, unter fast vier Millionen Katholiken. An Gonen kommen auf die litauischen Provinzen auf 760,000 polnische Katholiken, fast ebenso viele Russen und außerdem 1,330,000 Litauer und Letzen. Für viele nicht-litauische Katholiken, über zwei Millionen, verlanft die Regierung tschechische, welche die Sprachen ihrer Gemeinden verstehen und sprechen wußten.

Petersburg, 16. October. (Das der Kaiser mit dem Hof auch diesen Winter in Gatchina verbringen will, ansatz, wie vielfach geboht wurde, in Petersburg, hat seinen guten Eindruck gemacht. Die Residenz ist zum größten Theil vom Hof abhängig und es murren Kaufleute, Schuster und Schneider über den Ausfall in ihrem Verdienst. Das Ministerium-schreiber Dronofolger-Palais ist insofern dennoch hergerichtet und für die Wintergezeit in Anspruch genommen — ob aber für den Kaiser ist sehr fraglich, viele Petersburger hoffen es trotzdem.

Petersburg, 19. October. (Die Käufer), welche zu Ende vorigen Monats zwischen Westpohl und Werbiants (Sibirien) den Hofwagen überfuhren, den Postillon stürzten und aus dem Hofwagen eine von der Reichsanzahl in Moskau nach Werbiants getriebene Summe von 500,000 Rubel raubten, sind verurteilt und verhaftet worden, dieselben sind Kasan'sche Tartaren, die Unternehmung ist im Gange. Von dem geraubten Gelde sind 160,000 Rubel wieder aufgefunten worden.

England. (Prinz Leopold) und seine Gemahlin, eine geborene Prinzessin von Waldeck-Ryomont, besuchten am Sonnabend von Balmora aus Glasgow, um datselbst eine Ausstellung von kunstvollen Nadelarbeiten zu eröffnen. Gelegentlich ihres Anwesens wurde dem Prinzen das Ehrenbürgerrecht der Stadt erteilt. Dem herzoglichen Paare wurde von der Einwohnerhaft der schottischen Handelsstadt ein äußerst herrlicher Empfang bereitet.

Rangerhöhung. Wie die „Army and Navy Gazette“ erzählt, soll Lord Napier von Magdala nach seinem Austritt von dem Gouvernementsposten von Gibraltar den Feldmarschallstrang erhalten. Gegenwärtig giebt es nur drei Feldmarschälle im englischen Heere. Diese sind der Prinz von Wales, der Herzog von Cambridge und Lord Stratthairne.

(Die Englischen Constablar) sind bekanntlich hohle und galante Leute. Specieell Vohn erwarten und erhalten sie für ihre Pöhllichkeit und Galanterie nicht, weillich aber ist es Einem aus der ehrenwürdigen Gilde in einem überaus reichen Maße zu Theil geworden. Vor zwei Jahren, als die Agrarische Agitation in Irland auf ihrem Höhepunkte stand, wurde auf Fräulein Elard, die Wittfrau eines angesehenen Güterkomplexes in New-Connahara, Co. geschoffen, aber sie, sowie darauf wurde, der Dame Pollock gebührt, zwei Unterconstablar wurden mit dieser Function betraut. Einer dieser Constablar Namens Sheehy entließ sich seiner Pflicht in sehr angenehmer Weise, daß Frä. Elard beschloß, sich seinen Schatz auf Lebenszeit zu sichern, mit anderen Worten, die junge und reiche Dame hat dem Constablar ihre Hand gereicht, und der letztere ist jetzt Grundbesitzer mit einer Jahresrente von 10,000 Pfr.

Italien. (Mittritt des Justizministers.) Die „Röschische Zeitung“ meldet, der italienische Justizminister Zanorelli, verstimmt über die energische Haltung Depretis' gegen die Radicalen und über das Lob, welches derselbe den bezogenen Justizreform des ehemaligen Ministers Tani anspenont hat, habe seine Dimission eingereicht. Die Annahme derselben ist wahrscheinlich. Als vorläufiger Nachfolger werde Tani bezeichnet.

Sociales.

Balle, den 20. October.

(Die Stadtlichen-Gesellschaft) eröffnete die Winter-Saison gestern Abend in ihrem Gesellschaftslocale durch ein Concert und ein sich hieran anschließendes gemeinsames Essen, an dem sich ca. 200 Personen theilnahmen. Das es hierbei an den verschiedenen Hoods nicht fehlte, versteht sich von selbst. Noch lange blieb man in gemüthlicher Unterhaltung vereint. Dem neuen Capellan, Herrn Restaurateur Ehrenberg, wurde für das ausgezeichnete Menu und das treffliche Arrangement der Tafel allseitiges Lob zu Theil. — Wie wir vernahmen, können von jetzt ab wieder andere Gesellschaften im vorerwähnten locale Versammlungen und Festivitäten abhalten und wollen dieselben sich diesbezüglich mit dem Capellan in Verbindung setzen.

(Die hiesige gegenseitige Kranken-Unterstützungsgesellschaft) hielt Anfang dieser Woche im Restaurant in den „drei Schwänen“ eine Generalversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Schneidermeister Ertler ab, die von den Mitgliedern gut besucht war. Die Rechnungslegung, welche dazwischen einen guten Stand der Kasse nachwies, erfolgte durch den Kassier, Herrn Fischermeister Voigt. Die Revision derselben ergab den Richtigen und wurde demzufolge dem Kassier Decharge erteilt. In den Vorstanz für das laufende Vereinsjahr wurden wieder vier, neuzugewählte die Herren Schneidermeister Döring als Vorsitzer, Schuhmachermeister Bahlt als dessen Stellvertreter, Tischlermeister Voigt als Kassier, Medantins Burger als dessen Stellvertreter, Barbiermeister Kluge als Schriftführer; ferner die Herren Schneidermeister Reuter, Schneidermeister Schmidt, Schuhmachermeister Bahlt, Schuhmachermeister Wagner, Schuhmachermeister Kattner und Schuhmachermeister Ehrhardt als Mitglieder. Die Herren Schneidermeister Ertler und Barbiermeister Hoyer hatten ein Bienenwahr vorher entziehen abgelegt. Die Kasse besteht nunmehr seit 19 Jahren und zählt zur Zeit 186 Mitglieder.

ie ist ob ihres Vermögens im Stande, allen ihren Ver-
pflichtungen bei eintretendem Krankheitsfalle gerecht zu werden.
— (Maurermeisterprüfung.) Am 19. October fand
auf hiesigem Rathsaale vor der Commission für die salutarische
Zimmer- und Maurermeisterprüfung das Schlußexamen des Bau-
unternehmens Streckert aus Grödenhagen statt, wobei sich
der Examinand das Bestehenszeugnis mit vorbrachte. Der
Bescheid des Maureramtsberichts als Maurermeister ersteren
Rangs.
— (Die hiesige Volksschule) hat hochen ihren Bericht
über Einkommen und Ausgaben vom April bis incl. September
d. J. herausgegeben, dem wir folgendes entnehmen: Einkommen:
Rathschulden 567.43 M.; für 3189 ganze Portionen
784.75 M.; für 20066 halbe Portionen 2607.28 M.; für 638
ganze Anweisungen 159.50 M.; für 1549 halbe Anweisungen
201.87 M.; von der Sparkasse abgehoben 800 M.; sonstige Ein-
nahmen 18 M.; Zinsen 50.17 M. — Ausgaben: für 642
ganze Anweisungen 160.50 M.; für 1587 halbe Anweisungen
216.31 M.; für Fleischwaaren 1379.64 M.; für Grünwaaren
509.15 M.; für Materialwaaren 672.82 M.; für Wäsche 250.4 M.;
für die Sparkasse 1650 M.; sonstige Ausgaben 225.33 M. —
Aus dem Vorstehenden ist deutlich ersichtlich, wach starken Zu-
wachs sich das gemeinnützige Unternehmen erfreut, wodurch aber
wunders Wunder auch für die Folge künftigen ihre Sympathie
nicht entziehen.
— (Die Straßenbeleuchtung.) Ueber unsere städtische
Gesellschaftung wird, mit vollem Recht, von Einheimischen
von Fremden geklagt, hauptsächlich über die Willkür, mit
der hierbei von den Behörden vielfach verfahren wird. Es giebt
Straßen, welche so gut wie gar keinen Verkehr haben und je er-
halten können und doch ganz vernehmlich beleuchtet sind. Die
Lichterkostenfrage 3. B. entfällt, trotz ihrer Kürze, 8 oder 9 Later-
nen. Dagegen haben Straßen mit namhaften, bis in die Nacht
hin anhaltenden Verkehr, sehr wenig Laternen aufzuweisen, die
mitunter nur auf einer Seite derselben und in größerer, un-
zureichender Entfernung angebracht sind, wodurch die Wirkung
unvollständig wird. Vom Bahnhof aus ist die Beleuchtung nach-
weislich unzureichend sowohl nach der Wagendurgers, als auch
nach der Frankens- und Merseburger Straße hin. Die Anlagen
auf dem Feilspielfeld sind so gut wie gar nicht beleuchtet. Auf
der Straße nach der Merseburger Straße am Zimmermannischen
Gründstück und vorüber selbst gegen die Beleuchtung. Die Merse-
burger Straße muß schon ob ihres großen, bis spät in die Nacht
anhaltenden Verkehrs, namentlich von den Arbeitern der hier
jährlich liegenden Fabriken genügend beleuchtet sein. Dies ist aber
nicht der Fall. Es wird viel über Unbill und Nothzeiten geklagt,
die namentlich bei Eintritt der Dunkelheit zu geschehen pflegen;
liegt es nicht auf der Hand, daß dem durch mangelhafte Beleuch-
tung nur Vorhieb geleistet wird? Dann aber brennen auch zu
wenig Lampen, welcher Uebelstand namentlich im Winter
sehr nachtheilig wird. Die vielen Arbeiter und Reisenden, die
früh vor Tagesanbruch aufbrechen müssen, um ihrer Beschäftig-
ung nachzugehen, müssen sich zumeist im Dunkeln orientieren,
was wohl den Ortsbewohnern, nicht aber den Fremden möglich ist.
Eine durchgreifende Abhilfe dieses allgemein empfindenen Uebel-
standes ist daher wohl am Platze.
— (Concert.) Das am in unserer Stadt mehr und
mehr bestritten ist, Herrn Musikdirector Halle und den Leistungen
seiner geschulten Orchesters Anerkennung angedeihen zu lassen,
besitzt der besonders rege Besuch der diesen Winter wieder im
„Neuen Theater“ veranstalteten Symphonie- und Saloonconcerte,
die, was die Auswahl des musikalischen Stoffes und die Aus-
führung derselben betrifft, gleich geeignet erscheinen, dem musi-
kalischen Publikum manchen genussreichen Abend zu bereiten. So
brachte uns das erste Symphonieconcert Wehrens unterstehende
Cello-Symphonie, das folgende eine Symphonie „Omol“ von
Caec. andererseits kamen in dem gestern stattgehabten Saloon-
concerte unter anderem zu Gehör: „Dornröschen“, Märchenoper
von Mendel. Ouverture „Die lustigen Weiber“ von Nicolai,
Kugners Vortpiel zu „Robengrin“, Entree aus „Maître“,
„Mäpeler“ Nr. II von Liszt, Sprichart aus für sich schon die
Zusammenstellung solcher Programme für die viele musikalische
Schönung des Dirigenten, so muß ganz besonders noch die wahr-
haft künstlerische Ausführung jeder einzelnen Partie in die heinsten
Werken. Nicht nur, daß gestern alle Nerven bis zur durchgehenden
Details hin herausgearbeitet wurden, auch die durchgehende Be-
leitung und Frische, mit welcher jedes einzelne Werk zu Gehör ge-
bracht wurde, documentirte die noch allen Seiten hin zu glückliche
Tätigkeit des hiesigen Orchesters. In erfreulicher Weise
kamnte man sich hier von Neuem überzeugen, daß auch die Werke
des berühmten Komponisten, in vorzüglicher Ausführung geboten, beim
Publikum wohl zu finden vermag. Allerdings kommt Herrn
Director Halle die eingehende Stimmführung sehr zu fruchten;
weshalb jedoch die musikalische Gehör muß von der nun jetzt
zur Geltung kommende einen Klangfarbe aus das Angenehme
bedeutet werden. Um dem Wünsche vieler Concertbesucher nach-
zukommen, soll in dem nächsten Concerte Raff's unpopulärlich
streichende, poetisch durchdrachte Violonconciersonne zur Auf-
führung gelangen.
— (Der hiesige Beamten-Verein) war am Mit-
woch Abend im „Hotel garni zur Tulpe“ zu einer Feier
aus Anlaß des Geburtstages Sr. kaiserl. Hoheit des Kronprinzen
versammelt, die in dem eigens hierzu geschmückten Locale einen
glänzenden Verlauf nahm. Der Vorsitzende des Vereins, Herr
Director Dr. Richter schickte in warmen Worten die Person
weshalb freigelegten „Frisch“, noch namentlich die Verdienste des
selben um unser engeres Vaterland Preußen durch seine Siege in
Schwaben 1866 und in Frankreich 1870/71 hervor und charakte-
risirte ihn als treuen Sohn und fürsorglichen Vater seiner Va-
terland. In das am Schluß der feierlich aufgenommenen Rede
angehörte doch stimmte Alles dreimal begeistert ein. „Allezeit
unser Wunsch zufolge wurde ein Glückwunschkommuniqué an den Ge-
burtstagsbesand.
— (Der hiesige Kaufmännische Verein) hielt
gestern Abend im „Hotel „zum Kronprinzen“ eine äußerst
glücklich besuchte Versammlung ab, in welcher zunächst Herr
Professor Dr. Gofche einen recht eingehenden Vortrag über
„Kaufmanns-Dramen“ hielt, in welchem den Kaufmanns-
stand von früher trefflich charakterisirte. Der Dank der An-
wesenden wurde dem Vortragenden in üblicher Weise durch Erheben
von den Plätzen zu Theil. Der Vorsitzende des Vereins, Herr
Kaufmann Tombo hielt hierauf einen die Bedeutung des Tages
des Vereins beginnend nämlich gestern den 20jährigen Stiftungstages
angleichende Ansprache, welche bei den Anwesenden freudigen
Klang fand. Der Gesangverein des Vereins unter Leitung
seines Dirigenten, Herrn Musikdirector Knipfer, unterzieht mit
seiner gut ausgeführten Gesängen die Anwesenden noch längere
Zeit auf das Angenehme.
— (In der unteren Königstraße) ist man gegen-
wärtig mit Aufstellung weiterer Gasconabelen beschäftigt, eine

Maßnahme, die von den Anwohnern und Passanten dieser fre-
quenten Straße mit Freuden begrüßt wird. Es ist wahrhaft erfreulich,
wie viele Blumenblenden sich in der letztgenannten Zeit aufgethan
haben. Fast in jeder, von Passanten benutzten Straße sind
solche Veden mehrfach zu finden und doch ist diese Verschönerung
am höchsten Orte vor gar nicht langer Zeit erst eingeführt. Einer
der besten dieser Anlagen war der von Günther, jetzt befindet sich
dieselbe in der unteren Königstraße (gegenüber von Herrn
Kaufmann Dohle). Wenn dieser Veden auch nicht in Bezug auf
optische Ausstattung mit den in neuerer Zeit errichteten Kon-
serven, die in der letzten Zeit errichtet sind, wohl der Besten,
einer herrlicheren, größerer Anlagen, jedoch in Bezug auf die
erhält man doch dort stets ein geschmackvoll zusammengefügtes
Bouquet und einen geschäft gebundenen Strand, noch bene zu ver-
einigenmäßig billigen Preisen. — In der letzten Zeit ist zu der Viel-
zahl von Veden, die in der letzten Zeit errichtet sind, eine große
Ulrichstraße, neben dem nächstliegenden Eingange zu Herrn
Kaufmann Dohle). Schon in diesem Jahre wurde die Ausführung des in der
Ulrichstraße befindlichen Veden nach dem Vordruck. Dies ist,
wie bei den meisten dieser Veden, in noch höherem Maße an die
hiesigen Orte der Fall. In der That, der Veden präsentirt sich wahr-
haft und übertrifft augenblicklich alle übrigen Schaufenster gleichen
Genres. Die ausgelegten großen und kleinen Bouquets zeigen eine
vernehmliche Wille gegenüber den in regelmäßiger Gruppierung,
und daher mit u. a. Rosen, Kamellen, leuchtenden Rosen, lilienartigen
Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kränze sind auf das eleganteste gebunden.
Ein Blumenkranz, von duftenden Weiden gebildet, trägt ein
feinlich komponiertes Gerüst von Rosen und Blüthen, und die
ausgelegten Kränze sind in die verschiedensten Formen, wie
durcheinander und zwanglos in Gläser und Gläsern, eingest-
eckten Kränzen, Blüthen und Blätter dazwischen die feinst
ordnende Hand. Wir gehen, das es uns an genügender Facetten-
reichtum mangelt, um die schönsten, leuchtendsten Rosen, lilienarti-
gen Blüthen, Alpenveilchen etc. in schönster Anordnung vereinigt.
Die ausgelegten Kr

Gebrüder Schultz, Halle a. d. S.

Größe Steinstraße 70/71, Ecke der Neunhäuser,
empfehlen ihre große Auswahl in

Winter-Mänteln

in allen neuen Facons und Stoffen vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre zu billigsten, festen Preisen.

Besondere Neuheit: Krimmer-, Pelusche-, Damassé- und Soleil-Paletots, Havelocks und Röder.

Grosses Lager in Confectionsstoffen
auch für Pelzüberzüge.

Auswahlendungen nach ausserhalb unter Angabe des Genres und ungefähren Preises prompt und franco.

Hallischer Tageskalender.

Sonnabend den 21. October:

Antiqu. Universitäts-Bibliothek (Wilhelmstr.): geöffnet von 9-12 u. von 2-4 Uhr. Ausleihen der Bücher u. Abgabe derselben von 9-12 u. 2-4 Uhr.
Harion-Bibliothek: geöffnet von 9-12 u. 2-4 Uhr.
Gerichtsbereichen d. Ngl. Landgerichts: Dienststunden v. 9-12 u. 2-4 Uhr.
Königl. Kreisstellen des Stadtkreises u. des Saalkreises: Dienststunden von 9-12 u. 2-4 Uhr.
Ständesamt: von 9-12 u. 2-4 Uhr. 3-5 geöffnet im Waagegebäude Eingang Rathhaus. Montag, Mittwoch u. Sonnabend Geschlossene Tage.
Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden von 9-12 u. 2-4 Uhr.
Städtisches Sparhaus: Kassentunden von 9-12 u. 2-4 Uhr.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassentunden von 9-12 u. 2-4 Uhr. 4-5 Söppienstr. 10.
Lehr- u. Fortbildungsbereichen: Kassentunden von 9-12 u. 2-4 Uhr. 3-5 Pragerstr. 6.
Fortbildungsbereichen: von 8 im städt. Schützenhause mit Cours-Not.
Gelehrten-Verein: Magdeburgerstr. Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr.
Städtische Fortbildungsklasse: Ab. 8-10, resp. 9 1/2. Deutsch in 2 Abtheilungen, incl. Schreiben von im Stadtplan.
Kaufmann. Verein: Ab. 8-9 1/2. Unterricht in französischer Sprache, Leitung Herr Hauptmann a. D. C. Waffarth, u. Gelangsdirekt in Wilke's Restauration, H. Klausstr.
Kaufmann. Verein: Ab. 8. Berathung im Restaurant, H. Klausstr.
Verein jüngerer Buchhändler: Ab. 8, Berathung in Restauration, H. Klausstr.
Lehrer-Verein u. Halle a/S.: Ab. 8, Sitzung im „goldenen Löwen“.
Volksbildungsverein: Ab. 7-9, Bibliothek u. Besprechung im „Kronprinz“.
Volksbildungsverein: Ab. 8 im „Kochhaus“.
Wanderer-Leseverein: Ab. 8-10 Turnhalle im „Paradies“.
Zürnerverein: Ab. 8, Turnübung in Müller's Halle.
Zürnerverein: Ab. 8, Turnübung in Müller's Restauration (am Kopsplatz).
Kaufmann. Turn-Verein: Ab. 9-10 Turnübung in der städt. Turnhalle.
Gesellige Abendstunde: Ab. 8-10 Turnübung auf dem Ziegenberge.
Wanderer-Verein: Ab. 8-10 Turnübung im „Paradies“.
Lehrer-Verein: Ab. 8, Turnübung im „Kochhaus“.
Wanderer-Verein: Ab. 8, Turnübung im „Kochhaus“.
Wanderer-Verein: Ab. 8, Turnübung im „Kochhaus“.
Wanderer-Verein: Ab. 8, Turnübung im „Kochhaus“.
Wanderer-Verein: Ab. 8, Turnübung im „Kochhaus“.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 21. October.

Vorstellung im I. Abonnement.

Zum dritten Male:

Eine neue Welt.

Posse mit Gesang in 4 Acten von W. Mannstädt.

Musik von G. Reichen.

Sonntag: Zum zweiten Male: **Die Reichsunmittelbaren**, Schauspiel in 5 Acten von Friedrich Müllner.

Fr. David Söhne
Geleisstr. 1 Halle a. S. Markt 19
ff. Dessert- und Koch-Chocoladen.
Leicht lösliches entölt
Cacaopulver.
Es gross & en detail.
Aecht chinesisches Thee.

Gummi-Stempel-Fabrik
Nachrichtsgasse 13.
Alfred Pfautsch, Halle



Gute elegante Wagenpferde,
schöne Einspanner u. Säder, stehen bei reeller Bedienung und festen Preisen zum Verkauf bei

Gebr. Hirschschaff,
Leipzig, Waldstraße 12.

Frische Englische Austern empfangen
Wilh. Schubert.
Lebende Italien. Wachteln, Prima Atrachaner Caviar, Feinst. ger. Rheinlauchs, Magdeburger Sauer Kohl, Lüneb. First., Neunnauns, Deutschen Lindenblüthen-Honig.
Neue Italiener Brinnellen, Neue Italiener Maronen, Fettower Rübchen empfangen
Wilh. Schubert,
grosse-stein- u. grosse Ullrichstrassen Ecke
Hasebälge
gr. Answ. b. Gothsch., Klaustr. 1.

Pa. Gänse-Pökelfleisch
a H 70 S mit Senfen,
a 65 ohne
Pa. Corned Beef a H 1 A.
la. Valp.-Honig a H 60 S.
Türk. Pflaumenmus
a H 25 S.
Selbstgek. Pflaumenmus
a H 30 S.
Magdeburger Sauer Kohl
a H 8 S.
empfehlen
C. M. Brandt,
Bernburgerstr. 30.
Malzkeime,
schöne Futterwaare, empfiehlt in Waagenpackungen a 200 Gr.
Das Malzkeim-Geschäft von
J. G. Adlung in Hllm a/S.

Unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen. Vierte Deutsche Verbands-Kochkunst-Ausstellung des Deutschen Gastwirths-Verbandes vom 1. bis 4. Februar 1883 im Krystallpalast zu Leipzig.

Die Ausstellung soll ein genaues Bild des gegenwärtigen Standes der Kochkunst und der Leistungsfähigkeit der deutschen Küche und Conditorei, sowie der mit diesen in Verbindung stehenden Berufe bieten und wird folgende Gruppen umfassen:

Herzliche Gerichte und Erzeugnisse sowohl der feineren Kochkunst als der Volksküche, sowie der Conditorei und alle Sorten Legebüdel. — Speisen, die vermöge ihrer eigenthümlichen, localen und traditionellen Zubereitungsarten sich auszeichnen. — Speisen, welche besonders in Hinsicht auf diätetische und sanitäre Zwecke von Interesse sind (Krankenkost). — Unzubereitete Nahrungsmittel, als Fleisch und Fische, Gemüse, Früchte, Gewürze und dergleichen, sowie Conserven, nicht minder Surrogate von Nahrungsmitteln, soweit dieselben unter ihren wahren Namen in den Handel kommen. — Getränke in Flaschen und Gläsern. — Maschinen und Geräte, welche Anwendung in der Küche und Conditorei finden. — Zeitungsblätter aller Art, als Zeitungsblätter, Zeitungsblätter, Zeitung, Belegblätter und dergl. — Erzeugnisse: a. der Buchdruckerei, als Bücher und Spezialdrucke, Manuscripte, Papieren und dergl. b. des Buchhandels, als Kochbücher, Schriften über Geschichte der Kochkunst, über Diätetik, über Lebensmittelerzeugung; Fachschriften. — Gefällige Lebensmittel. — Alte Zeitungsblätter, Zeitungsblätter und Krüge.
Die eleganten weißen Ausstellungs-Räume, förmlich durch elektrisches Licht beleuchtet, umfassen einen Grundflächenraum von über 5000 Quadratmeter.
Die Anmeldeung der auszustellenden Gegenstände muß spätestens bis zum **31. December 1882** beim unterzeichneten Comité erfolgen und sind

Programme (siehe Anmeldebogen)
Bereits von jetzt ab im hiesigen Ausstellungs-Bureau — Krystallpalast — zum Preise von 50 Pfennigen, welche aber bei den Ausstellungen zurückgerechnet werden, entgegen zu nehmen.
Leipzig, den 16. October 1882.

Das Comité.

An die Herren Wahlmänner der Stadt Halle und des Saalkreises.
Lassen Sie uns wählen:
im ersten Wahlgange:
Herrn C. Faulwasser-Custrena,
im zweiten Wahlgange:
Herrn von Krosigk-Poplitz,
dann haben wir eine Vertretung, wie wir sie überhaupt noch nicht gehabt haben.

Der landwirthschaftl. Beamten-Verein
Halle a/S. besorgt sämtliche Beamten und Dienstpersonal der Landwirtschaft kostenfrei. Inspektoren, Revolver, Hofmeister u., bewährte Leute, sind stets angemeldet.

Sonnabend 21. Oct. 1882 Abends 8 Uhr
im Saale des Kronprinzen
III. Concert
des Orchestermusikvereins.

Restaurant Eberhardt
Heute Sonnabend Eisbein mit Erbsensuppe u. Sauerkohl.
Ameisener Auschnitt des Nürnberger Schankbieres von **H. Henniges.**
Mittagsmahl von 12-2 Uhr
a la Müller Berlin.
Auch ist noch ein Gesellschaftszimmer auf einige Tage zu vergeben.

Sonntag, 22. Oct.
7 29 früh
Ad. Schmidt's
Extrazug
nach **Berlin.**
Billets 6 Tage gültig, III. Classe 6 M., II. Classe 8 M., nur bei **Steinbrecher & Jasper.**

Ein vorzügliches gebr.
Pianino
preiswürdig zu verkaufen. Zu sehen von 12-1 Uhr Mittags Neue Promenade 15, I. Etage.

Seldmanje-Hallen
verkauft billig Hermann Taube, Drechselm., im Gasthof zum schwarzen Bir.

Garner-Geuch.
Ein verheirateter fachkundiger Gärtner wird für 1. Januar 1883 zu engagieren gesucht vom Hiesigen-Gärtner-König, Domäne Strohwald bei Gräfenhainchen.

Jaegerhof
15. Rathhausg. 15
Mittagsstisch b. 1/2 bis 1/3, Abonnement Couvert 75 S. u. 1.00.
Jeden Dienstag Thüringer Klöße.
Jeden Freitag Kartoffelsuppe.
Täglich früh und Abend Stumm.
Culmbacher-, Lagerbier u. **Lichtenhainer.**
Korbmacher auf Korbfäden, dauernde Arbeit, sucht Hof. C. Ernst Heyne, Leipzig, Schützenstr. 5.
NB. Reisepass wird vergütet.

Das Comité.

Eine herrschaftliche Wohnung in angenehmer freier Lage, dem Wein-Edelhofen Wellenbade gegenüber, ist zum 1. April zu vermieten. Näheres Schwemmer 3a.

Eine gut möbirierte Wohnstube an 1 oder 2 Zimmern sofort zu vermieten. Näheres bei Witwe Gladiß, H. Ulrichstr. Nr. 50.

Seine Parterre-Wohnung mit Veranda, 3 St., 2 K. u. Zubehör 31. Januar oder April 1883 an ruhige Person zu vermieten. Zu erfragen Blumensstraße Nr. 5 I. Etage.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Der Herr, unser Oheim, ein liebes gütiges Mann unsere gute Tochter und treue (heuerliche) Freundin, **Emilie Meyer**, von ihren Geschw. verstorben.
In tiefer Betrübnis
Friederike Meyer,
Auguste Trichel.

Halle, den 20. October 1882.

Verstorben: Emma Sadle (Preuden) mit geb. Schumpe (Kleinchen). 64 Jahre alt, mit Franz Strauß (Leipzig). Eltern Carl Leopold (Hohenturm) und Johanna (Kästel) (Kästel). Marie Sange und Seminarenschreiberin, geb. Gullig (Halle). Verheiratet. Verstorben: Friedrich und seine Albin (Leipzig). Herrn. Schmitt mit Joh. Bräuner (Magdeburg). Schriftf. prediger A. Wörbes mit Gertrude (Leipzig). (Leipzig). Herr. Frick, Herr. (Leipzig) mit August Gnaud (Chemnitz). Geboren: Ein Sohn: Herr. Augustin (Leipzig). Ein. Otto (Leipzig) (Leipzig). Staatsanwalt Dr. Friedrich (Leipzig). Ein. August. Herr. Frick, Herr. (Leipzig) mit August Gnaud (Chemnitz). Geboren: Ein Sohn: Herr. Augustin (Leipzig). Ein. Otto (Leipzig) (Leipzig). Staatsanwalt Dr. Friedrich (Leipzig). Ein. August. Herr. Frick, Herr. (Leipzig) mit August Gnaud (Chemnitz).

Verstorben: Frau Theda Müller geb. Kämpel (Sonnabend). 74 Jahre alt, geb. Kämpel (Leipzig). Verheiratet mit Franz Strauß (Leipzig). Eltern Carl Leopold (Hohenturm) und Johanna (Kästel) (Kästel). Marie Sange und Seminarenschreiberin, geb. Gullig (Halle). Verheiratet. Verstorben: Friedrich und seine Albin (Leipzig). Herrn. Schmitt mit Joh. Bräuner (Magdeburg). Schriftf. prediger A. Wörbes mit Gertrude (Leipzig). (Leipzig). Herr. Frick, Herr. (Leipzig) mit August Gnaud (Chemnitz). Geboren: Ein Sohn: Herr. Augustin (Leipzig). Ein. Otto (Leipzig) (Leipzig). Staatsanwalt Dr. Friedrich (Leipzig). Ein. August. Herr. Frick, Herr. (Leipzig) mit August Gnaud (Chemnitz).

Gebrüder Schultz'sche Buchdruckerei in Halle.